

Presseinformation

Würzburg/Erlangen,
14. Juni 2011

Blick ins Material: Freistaat fördert Röntgentechnik zur zerstörungsfreien Materialcharakterisierung in Würzburg

Mit einer Fördersumme von insgesamt 3 Millionen Euro unterstützt der Freistaat Bayern die künftigen wissenschaftlichen Aktivitäten des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS am neuen Standort in Würzburg. Die Projektgruppe für Nano-Röntgensysteme zur Materialcharakterisierung entwickelt in enger Kooperation mit dem Lehrstuhl für Röntgenmikroskopie der Julius-Maximilians-Universität Untersuchungssysteme für zerstörungsfreie Prüfverfahren für die Industrie. Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel überbrachte am 14. Juni persönlich den Förderbescheid.

Damit ist das Fraunhofer IIS, größtes Institut der Fraunhofer-Gesellschaft mit Hauptsitz in Erlangen, nun auch in Würzburg vertreten. »Mit der Gründung dieser Fraunhofer-Projektgruppe wird auch die außeruniversitäre Forschung am Standort gestärkt«, erläutert Bayerns Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel und ergänzt: »Wir befinden uns damit auf dem besten Wege, eine neue Forschungseinheit in Würzburg zu etablieren. Davon werden nicht nur die dort ansässigen Forscher profitieren, sondern auch die Unternehmen, insbesondere aus der Region. Für sie steht nämlich die neue Forschungseinheit von nun an als Kooperationspartner und Innovationstreiber zur Verfügung.«

Die 2010 gegründete und am 14. Juni offiziell eingeweihte Projektgruppe »Nano-Röntgensysteme zur Materialcharakterisierung« arbeitet an der Universität Würzburg eng zusammen mit dem neuen Stiftungslehrstuhl für Röntgenmikroskopie sowie dem Fraunhofer-Entwicklungszentrum Rönt-

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS

Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

Institutsleitung
Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser
(geschäftsführend)
Prof. Dr.-Ing. Günter Elst
Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger

Ansprechpartner
Britta Grabsch
Telefon +49 931 31-84246
Fax +49 931 31-85507
britta.grabsch@iis.fraunhofer.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Marc Briele
Telefon +49 931 776-1630
Fax +49 931 776-1649
presse@iis.fraunhofer.de
www.iis.fraunhofer.de
www.facebook.com/FraunhoferIIS

Presseinformation

Würzburg/Erlangen,
14. Juni 2011

gentechnik EZRT in Fürth. Dabei fokussieren sich die Wissenschaftler auf Prüfverfahren im Mikro- und Nanobereich: Während sich die Fraunhofer-Forscher mit der Entwicklung und dem Aufbau neuer Laborsysteme beschäftigen, steht für die Universitätsmitarbeiter die Grundlagenforschung rund um die höchstauflösende Röntgenbildgebung und Nano-Computertomographie im Mittelpunkt. Lehrstuhlinhaber und Projektgruppenleiter ist Prof. Dr. Randolph Hanke, auch stellvertretender Institutsleiter des IIS.

Räumlich sind Uni und Fraunhofer hier ebenfalls eng verbunden: Die Projektgruppe und der Lehrstuhl für Röntgenmikroskopie ziehen in den neuen Universitätscampus »Hubland Nord« ein. Für dieses 39 Hektar große Gelände wurde ein ehemaliges Wohngebiet der US-Streitkräfte umgebaut und jetzt durch Ansiedlung von Forschungseinrichtungen wiederbelebt.

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS

Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

Institutsleitung
Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser
(geschäftsführend)
Prof. Dr.-Ing. Günter Elst
Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger

Ansprechpartner
Britta Grabsch
Telefon +49 931 31-84246
Fax +49 931 31-85507
britta.grabsch@iis.fraunhofer.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Marc Briele
Telefon +49 9131 776-1630
Fax +49 9131 776-1649
presse@iis.fraunhofer.de
www.iis.fraunhofer.de
www.facebook.com/FraunhoferIIS

Röntgentechnologie in Würzburg: Darum geht es

Um zu erkennen, ob bei der Produktion z. B. von Leichtmetallrädern Gussfehler, wie Oxideinschlüsse oder Gasporen, entstehen, müssen diese längst nicht mehr aufgeschnitten werden. Mit Hilfe von modernen Röntgenprüfsystemen können die Objekte und Materialien zerstörungsfrei untersucht werden. Ziel der Fraunhofer-Forschungsgruppe für Nano-Röntgensysteme zur Materialcharakterisierung ist es nun, bildgebende Laborsysteme zu entwickeln, mit denen selbst kleinste Mikro- und Nanostrukturen analysiert werden können.

Presseinformation

Würzburg/Erlangen,
14. Juni 2011

Dazu arbeiten die Forscher u. a. an der Entwicklung einer neuen Nano-Computertomographie-Anlage. Mit Hilfe eines Röntgenmikroskops soll es möglich werden, frühzeitig wichtige Volumeninformationen über Bauelemente und Materialien im Mikro- und Nanobereich zu erhalten, ohne die Objekte zu zerstören.

Das 1985 gegründete Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS mit dem Hauptsitz in Erlangen und weiteren Standorten in Nürnberg, Fürth, Würzburg, Ilmenau und Dresden ist heute das größte Fraunhofer-Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Mit der maßgeblichen Beteiligung an der Entwicklung der Audiocodierverfahren mp3 und MPEG AAC ist das Fraunhofer IIS weltweit bekannt geworden. In enger Kooperation mit den Auftraggebern aus der Industrie forschen und entwickeln die Wissenschaftler auf folgenden Gebieten:

Digitaler Rundfunk, Audio- und Multimediatechnik, digitale Kinotechnik, Entwurfsautomatisierung, integrierte Schaltungen und Sensorsysteme, drahtgebundene, drahtlose und optische Netzwerke, Lokalisierung und Navigation, Hochgeschwindigkeitskameras, Ultrafeinfokus-Röntgentechnologie, Bildverarbeitung und Medizintechnik sowie Supply Chain Services.

Mehr als 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das Budget von über 92 Millionen Euro wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von weniger als 25 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS

Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

Institutsleitung

Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser
(geschäftsführend)
Prof. Dr.-Ing. Günter Elst
Prof. Dr.-Ing. Albert Heuberger

Ansprechpartner

Britta Grabsch
Telefon +49 931 31-84246
Fax +49 931 31-85507
britta.grabsch@iis.fraunhofer.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Marc Briele
Telefon +49 9131 776-1630
Fax +49 9131 776-1649
presse@iis.fraunhofer.de
www.iis.fraunhofer.de
www.facebook.com/FraunhoferIIS